

# Cuba kompakt

15. Mai 2016, Ausgabe 138, Jahrgang 12, Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Köln

## THEMA

### 1. Mai – Botschaft unzerstörbarer Einheit und Geschlossenheit



Tellería Alfaro

Die Feierlichkeiten zum 1. Mai auf Kuba, das bedeutet: die größte Massenmobilisierung, die dieses Land auf die Beine stellt und: es spiegelt die echte, die wirkliche Unterstützung für unser Gesellschaftsprojekt, das wir aufbauen. Somit werden die Maifeierlichkeiten die Botschaft unserer unzerstörbaren Einheit und Geschlossenheit in die Welt senden, wie Ulises Guilarte De Nacimiento, Generalsekretär des Dachverbandes der kubanischen Gewerkschaften (Central de Trabajadores de Cuba – CTC) während der Ankündigung des Starts der landesweiten Aktivitäten anlässlich des proletarischen Feiertages hervorhob.

An die Presse gerichtet, brachte er zum Ausdruck, dass es hinlänglich Gründe für Feierlichkeiten gibt; so der 90. Geburtstag unseres ‚Comandante en Jefe‘, den 55. Jahrestag des Sieges in der Schweinebucht (Playa Girón) und der Gründung der Nationalen Vereinigung der Kleinbauern (Asociación Nacional de Agricultores Pequeños – ANAP) und den 60. Jahrestag der Anlandung der „Granma“.

„All diese historischen Ereignisse haben alle Kubaner verinnerlicht, der sich bewusst entschieden haben, auf die Plätze zu gehen, um so ihre Unterstützung für Fidel, für Raúl und für das Werk der Revolution zum Ausdruck zu bringen.“ Gleichmaßen wird der Alphabetisierungskampagne vor 55 Jahren und der Erklärung von Kuba, als frei von Analphabetentum erinnert werden.

Deshalb, so unterstrich Guilarte De Nacimiento, sollen an der Spitze der Parade in Havanna über 40.000 Lehrer und Erzieher Fibeln, Lehrbücher, Later-

nen, Symbole für jenen erinnerungswürdigen Kreuzzug zeigen, sie verleihen allen Feierlichkeiten einen besonderen Anstrich.

„Für Kuba: Einheit und Engagement“, das ist die zentrale Losung der 1. Mai Aktivitäten, die sich bis hin zum 7. Mai erstrecken. Sie werden die Gelegenheit bieten, zahlreiche Initiativen an den Arbeitsstätten und zur besseren Ausgestaltung der Arbeitsplätze umzusetzen, sowie die Aktivitäten und Aktionen im Rahmen der, Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen umfassenden, Präventionskampagne gegen den Moskito Aedes aegypti (Verursacher von ZIKA und anderen Infektionskrankheiten) weiter zu konsolidieren.

Seitens der Gewerkschaften wird, wie Guilarte De Nacimiento ergänzte, alles unternommen, um die Effektivitätsreserven in jedem einzelnen Arbeitskollektiv maximal auszureizen und so zur Erfüllung der Planziele in den Bereichen Produktion, Dienstleistungen und Einsparung von Mitteln größtmöglich beizutragen.

Ermela García Santiago, Mitglied des Nationalen Sekretariats der CTC, informierte über verschiedene Veranstaltungen, die aus Anlass dieses Feiertages stattfinden werden. Darunter die Verleihung des Journalistenpreises Erster Mai, die Ehrung für verdienstvolle Gewerkschafter und Pensionäre, die traditionsreiche Kundgebung auf dem Leninhügel und die Kulturgala „Fidel es siempre Fidel“ (Fidel ist immer Fidel).

Der Abteilungsleiter für Internationale Beziehungen der CTC, Ernesto Freire Cazañas, teilte mit, dass Vertreter von Werktätigen aus allen Teilen der Welt eingeladen wurden. Gleichzeitig kündigte er die nächste Regionaltagung des Internationalen Gewerkschaftsbundes an, die in Vorbereitung auf ihren kommenden Weltkongress in Südafrika, in Kuba zusammenkommen wird und er informierte über das schon traditionelle Internationale Treffen der Solidarität mit Kuba am 2. Mai.

Quelle: Trabajadores

## WIRTSCHAFT

### Hohe Vertreterin der EU fordert Beendigung der Blockade gegen Kuba

(Übersetzung: Klaus E. Lehmann)

Die Hochkommissarin der Europäischen Union für Auswärtige Angelegenheiten und Sicherheitspolitik und Vizepräsidentin der Europäischen Kommission Federica Mogherini, brachte während ihres Aufenthaltes in der kubanischen Hauptstadt zum Ausdruck, dass die von den Vereinigten Staaten gegen Kuba verhängte Blockade ein Hindernis darstelle, dem ein Ende bereitet werden müsse.

Die Blockade sei eine Maßnahme, die einem anderen Jahrhundert angehörte, wohingegen die Prioritäten heute im Dialog und in der Zusammenarbeit lägen, unterstrich Mogherini gegenüber der Presse nach Durchführung der siebten Sitzungsrunde des politisch-ministeriellen Dialogs gemeinsam mit dem kubanischen Außenminister Bruno Rodríguez. Sie hob hervor, dass die EU-Position eine Schlüsselbedeutung habe: „Wir akzeptieren nicht, dass europäische Firmen mit Strafen belegt werden.“ präzierte die hohe Beamtin im Amtssitz des kubanischen Außenministeriums.

Rodríguez betonte seinerseits, dass die EU für Kuba ein wichtiger Partner sei und bleiben werde und eine Region darstelle, mit der die kubanische Nation historische und kulturelle Verbindungen besitze. Er erinnerte daran, dass dieser Block der zweitwichtigste Handelspartner der Insel sei, und dass es solide Grundlagen und ein breites Potential für die Entwicklung der Verbindungen gebe.

Er sagte, dass beide Seiten im Verlauf dieser erneuten Sitzung die negativen Auswirkungen der Anwendung extraterritorialer Maßnahmen auf die Wirtschafts- und Handelsverbindungen bestätigt haben, welche die kubanischen Interessen und die der Europäischen Union ernsthaft beeinträchtigten.

Der kubanische Außenminister versicherte, dass man den Willen bekräftigt habe, über einen Mechanismus des ständigen Austausches in Bezug auf dieses Thema zu verfügen. Er informierte außerdem darüber, dass man auch vereinbart habe, die Dialoge über Menschenrechte zwischen Kuba und der

EU fortzuführen, eine Einrichtung, die im vergangenen Juni ihre erste, „höchst produktive und respektvolle“ Arbeitstagung gehabt habe, die im universellen, unteilbaren und nicht selektiven Charakter der politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Rechte, sowie in den bürgerlichen Freiheiten begründet seien, wie er betonte.

Rodríguez zufolge stand ein weiteres bei dem Treffen behandeltes Thema im Zusammenhang mit der Situation der Flüchtlingswelle, von der Europa betroffen ist.

Ferner wies er angesichts einer Frage Mogherinis zur Situation in Venezuela auf das tiefe Missfallen hin, das von der Erneuerung der Exekutivorder der Vereinigten Staaten verursacht werde, die diese Nation in willkürlicher Weise als Bedrohung ihrer nationalen Sicherheit ansehen. Venezuela werde weiterhin auf die kubanische Solidarität bauen können, bemerkte Rodríguez in diesem Zusammenhang.

Kuba und die EU brachten außerdem die Verhandlungen bezüglich des gegenseitigen Abkommens über einen politischen und kooperativen Dialog zum Abschluss, das auf beiden Seiten einer Beratung unterworfen wird, um dann unterzeichnet zu werden.

Abelardo Moreno, der Vize-Außenminister der Insel, und Christian Leffler, der stellvertretende Generalsekretär für Wirtschaftliche und Globale Angelegenheiten des Europäischen Dienstes für Außenpolitisches Handeln, brachten das Dokument, das einer getrennten Revision unterworfen wird, auf den Weg, um es laut gemeinsamer Erklärung „möglichst in Kürze“ zu unterzeichnen.

Der offiziellen Webseite des kubanischen Außenamtes zufolge hatten die Verhandlungen zwischen der Insel und der EU aufgrund einer vom Rat der Außenminister des Blockes angenommenen Resolution im April 2014 mit dem Ziel begonnen, Kuba zum Beginn der Gespräche einzuladen.

Quelle: AIN

**Erstellung, Druck und Vertrieb erfolgen ausschließlich durch Spenden –  
Bitte unterstützt das weitere Erscheinen – Verwendungszweck „Cuba kompakt“  
FG BRD-Kuba e.V., Bank für Sozialwirtschaft Köln, Konto: 123 69 00, BLZ: 370 205 00,  
IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00, BIC: BFSWDE33XXX**

**WIRTSCHAFT****Würdigung der Beschäftigten in der Elektroindustrie in Kuba**

Der Nationale Tag für Elektriker ist Männern und Frauen gewidmet für herausragende Erfüllung der wirtschaftlichen, politischen und sozialen Ziele in der Industrie.

Alexis Archer, ein Mitglied des Nationalen Gewerkschaftssekretariats für Energie und Bergbau, sagte der kubanischen Nachrichtenagentur, dass 900 Arbeiter mit 25 oder 20 Jahren ununterbrochener Arbeit Auszeichnungen mit dem Orden Nico Lopes für hervorragende Ergebnisse in Produktion, Forschung und Wirtschaftlichkeit erhalten werden.

Archer sagte, in Arbeiterkollektiven werden Workshops zu technologischer Innovation, Import-Substitution, Energieeinsparung und zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durchgeführt. Außerdem kündigte er den Start der

Arbeiten zur Steigerung der Effizienz und Sicherheit des Nationalen Energiesystems (SEN) an.

Er erklärte, dass diese Verbesserungen für das SEN wichtig sind, bei denen es um Anpassung der elektrischen Auslastung und um die Verringerung negativer Auswirkungen auf die Erzeugungskapazität geht.

Am 14. Januar 1934 beschlagnahmte Antonio Guiteras Holmes – damals Innenminister der Regierung der 100 Tage – die kubanische Elektrizitätsgesellschaft. Nach dem Sieg der Revolution beschloss die Führung des Landes und der kubanische Gewerkschaftsverband dieses Datum als Tag der Elektriker zu etablieren.

Quelle: AIN

**ENERGIE****Schon mehr als 3.000 nutzen Biogas in Cuba**

**Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis. Für eine Familie auf dem Land ergeben sich ungefähr 40% Einsparung bei der im Haushalt verbrauchten Energie**

*Autor: Eduardo Palomares Calderón*  
SANTIAGO DE CUBA. – Der Anstieg auf über 3.000 Nutzer von Biogas auf der Insel wurde bei der Eröffnung des cubanischen Treffens dieser Bewegung als eine wirkungsvolle Antwort auf (Leitlinie) Lineamiento 247 gesehen, angenommen vom VI. Parteikongress, um die Nutzung erneuerbarer Energiequellen zu vervielfachen. José Antonio Guardado Chacón ist Mitglied des Vorstandsgremiums von Cubasolar und landesweit der Koordinator dieser Bewegung. Er betont, dass sich die Nutzung von Biogas bereits in bemerkenswerter Weise auf alle Provinzen und auch auf die Isla de la Juventud (Insel der Jugend) ausgeweitet hat, die ja eine besondere Verwaltungseinheit in Cuba darstellt. Grund dafür sind die Vorteile in energetischer und umweltbezogener Hinsicht, die mit der Nutzung der Biogas-Alternative verbunden sind.

„Es handelt sich um eine freiwillige Teilnahme,“ führt er aus. „Aber für eine Familie von Campesinos ergibt sich eine Energieeinsparung von etwa 40 % der für den Haushalt verbrauchten Energie. Gleichzeitig sorgt es für Biodünger, und logischerweise werden organische Abfälle verarbeitet, die ansonsten Kontamination und Krankheiten verursachen können.“

Der Fachmann fügt hinzu, dass als Resultat des Anschubs in der Bevölkerung und der institutionellen Unterstützung, die es im Land gibt, die Erfahrung in das Forum der Zivilgesellschaft auf dem

kürzlich stattgefundenen VII. Gipfeltreffen der Amerikas von Panama eingebracht wurde. Denn auf Grund des internationalen Austausches, der bereits mit El Salvador, Peru, Chile und Haiti gepflegt wird, besteht Interesse bei anderen Staaten. Trotz der objektiv vorhandenen Beschränkungen an Baumaterialien für die Errichtung der einfachen Installationen werden in Cuba Konverter mit fester Kuppel und beweglicher oder schwimmender Glocke und Plastik- oder Geomembranen errichtet. Dies geschieht in Form von lokalen Lösungen, aus denen sich die wissenschaftlichen Fortschritte und der Erfindungsreichtum des Volkes erkennen lassen. Die Provinz Villa Clara, in der die Bewegung geschaffen wurde, bleibt Vorreiterin unter allen Provinzen, an zweiter Stelle steht Pinar del Río und dahinter Artemisa. Letztere wird dicht gefolgt von Santiago de Cuba, wo große Fortschritte erzielt wurden. Eben dort findet auch das sechste Treffen statt, bei dem auch kurze Besuche in den Gemeinden Segundo Frente und Guamá bei Produzierenden und Nutzenden vorgesehen sind.

Rogelio Wanton, ein Ratsmitglied der Provinzverwaltung, erläutert, dass in dem Gebiet 132 Biokonverter eingerichtet wurden. 73 davon sind voll im Einsatz, die übrigen befinden sich in unterschiedlichen Ausbaustufen.

Quelle: Granma

**VERKEHR****Die zweiten Strecke der Umgehungsstraße nach Varadero für den Verkehr geöffnet**

Der zweite Teil der Umgehung wurde gebaut, um den Fahrzeugverkehr in der Stadt zu verringern und die Strecke zum Tourismuszentrum Varadero zu verkürzen und ist nun für den Straßenverkehr geöffnet, währenddessen für die nächsten Tage die horizontale und vertikale Beschilderung erwartet wird.

Chavez Ernesto Cabrera, Regierungsbeamter für diese Region, bezeichnete diese Umgehung als sehr notwendige Arbeit. Diese beträgt insgesamt neun Kilometer, kostete mehr als fünf Millionen Pesos und verhindert nun Staus in Richtung der Provinzhauptstadt.

Er ist zugleich stellvertretender Vorsitzender der Provinzverwaltung für den Bereich Bau und erinnerte daran, dass der erste Straßenabschnitt sich vom Friedhof bis zur Kreuzung Cardenas-Coliseum erstreckte und der zweite verbindet den nördlichen Kreisverkehr mit der Straße zur Siedlung Maximo Gomez.

Dank der abgeschlossenen Arbeit für die letzten vier Kilometer, die Ende 2014 begonnen wurde, sollen nun alle Lastkraftwagen, die keine Zufahrt nach Cardenas benötigen, unbedingt die neue Straße benutzen.

Die Strecke wurde geplant, um den Zusammenbruch des Verkehrs im westlichen Stadtteil zu verhindern, vor allem zu Spitzenzeiten, wenn Busse für Personaltransportdienstleistungen zu und von der Hicacos-Halbinsel, dem wichtigen touristischen Ziel für Sonne und Sand auf der Insel, zusammentreffen.

Nach den Daten der ACN, welche für die Straßenbehörde der Provinz von Matanzas erhoben wurden, reduziert sich die Zeit von 30 auf 6 Minuten um die Stadt zu passieren und mit 60 km/h benötigt man 10 Minuten für diese Strecke.

Quelle: AIN

**WIRTSCHAFT****Was ist das besondere Entwicklungsgebiet Mariel?**

Im September 2013 wurde das besondere Entwicklungsgebiet Mariel (Zona Especial de Desarrollo Mariel, ZEDM) ausgerufen, das sich etwa 45 km westlich Havannas über eine Fläche von 465,4 km<sup>2</sup> erstreckt. Es verfügt über sehr vorteilhafte logistische Bedingungen, insbesondere nach den Investitionen in den Hafen von Mariel.

Das Gebiet ist ein Raum innerhalb des nationalen Territoriums, das nicht an die Zoll-Einschränkungen gebunden ist und in dem spezielle Regelungen mit dem Ziel Anwendung finden, die ökonomische Entwicklung zu fördern. Ausländische Investitionen, technische Innovationen und eine Konzentration der Industrie sollen erleichtert, die Exporte erhöht sowie Importe ersetzt werden, um in einem beständigen Austausch mit der internen Ökonomie neue Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen.

Über 400 Unternehmen haben Interesse bekundet, in dem besonderen Entwicklungsgebiet Mariel, das sich in einer für den Seeverkehr günstigen Lage im Westen Kubas befindet, zu investieren.

Durch seine geografische Lage könnte der Handelsplatz für den Handel zwischen Asien, Europa, Zentral- und Südamerika, die Karibik und Nordamerika eine zentrale Bedeutung gewinnen.

Der erste seiner Art auf der Insel, nimmt die Enklave einen wichtigen Raum im Geschäftsentwicklungsplan des Ministeriums für Außenhandel und externe Investitionen inner- und außerhalb des nationalen Territoriums ein.

Bisher existieren acht Genehmigungen für das Gebiet, zwei davon sind schon tätig, die anderen sechs im Prozess der Umsetzung.

Die bisher etablierten Unternehmen sind der zeitlichen Abfolge der Genehmigungen nach: Der Containerhafen Mariel (Kuba), Richmeat (Mexiko), widmet sich der Herstellung von Wurst-Aufschnitt, Profood Service (Spanien), die den Nahrungs- und Getränkebedarf des Hotelbereichs versorgt, BDC-Log und BDC-Tec (Belgien), Logistik bzw. Hochtechnologie, Devox Caribe (Mexiko), Herstellung von Farben, Servicios Logísticos Mariel (Kuba), Logistik, und BrasCuba Cigarillos (Brasilien/Kuba), die ihre Investitionen auf der Insel verdreifacht. Der rechtliche Status der Firmen ist der einer kubanischen Handelsgesellschaft, die Investitionen tätigt aber das jeweilige Land.

Quelle: Cubadebate